

Num. 72.

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residentz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen ; Als auch was dergleichen auß allen Orthen der Welt Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß ; Erstlich aller an allhiefigem Hoff befindlichen hohen Stands, Persohnen / Gebureh und Vermählungen : Zwentens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden ; Und drittens aller Persohnen / so in- und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römischen Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.

Zu finden im Rotben Vogel.

Wienn vom 9. bis 12. April 1704.

Mittwoch den 9ten April. Gestern Abends hat der jüngst-gemeldte Ungarische Obrist-Lieuten. Hr. Ladislaus Kiszfaludy, so von dem Hrn. Gen. Grafen Hannibal von Heyster auß Croathen mit andern Officieren anhero gesandt worden/ bey Ihrer Kayf. Majest. Audienz gehabt/in welcher Er von dem neulich gemeldten Ubergang der 10000. Mann die außführliche Relation abgestattet / und die Ursachen erzehlet/ wie dieselbe gezwungener Weise mit dem Ragozt halten müssen. Ihre Kayserliche Majest. haben ihnen allergnädigst geantwortet/ daß/ weiln dieses ansehrliche Corpo das erste wäre/welches die Kayf. Gnaden und Pardon begehret/ so wolten Dieselbe solchem nicht allein/ sondern auch allen Hungarn/die diesem löbl. Exempel folgen würden/die Kayf. Amnestie ertheilen und mit Kayserl. und Königl. Gnaden gezogen verbleiben/ die Halßstarrige hingegen/ als Rebellen/ tractiren lassen.

Heute langte allhier Vormittag ein Courier von Rom an/ welcher nachdem er sonderlich nichts/ als nur Brieffe/die beide gefangen genommene Pohlnische Princken betreffend/ von Ihrer Päpstlichen Heiligkeit und der verwittibten Königin aus Pohlen dem Kayserl. Hoff und hiesigem Hrn. Nuntio überbracht/ und gehöriger Orthen abgelegt / hater des Nachmittags seine Reiß von hier nacher Pohlen mit gleichmäßigen Schreiben an dasigen König und Republic fortgesetzt.

Ferner brachte eine Staffetta auß Währen die Nachricht/ daß/ nachdem die Rebellen in selbigem Marggraffthumb zu ein und andermahlen so barbarisch gehauset/ diesen und jenen schönen Deth außgeplündert und abgebrandt / auch dadurch manchen zum armen Mann gemacht/ wären die Bauern dermassen darüber erbittert / daß sie sich bis in 25000. stark versamblet/ umb das Land vor fernern Einfall der Rebellen zu beschützen.

Item lieffe allhier die versicherte Nachricht ein/daß die in Zattmar liegende 800. teutsche zu Pferd/ unter Commando des Herrn General-Wachmeistern von Gls felsberg/und 5. Thierheimliche Soldaten zu Fuß/ so ungefehr sieben bis achthundert Mann ausmachen/ unter Commando des Hrn. Obristen Freyhern von Sickingen mit einer Anzahl getreuer Ungarn und Burgern/nachdem sie seither den 11. Augusti vorigen Jahres von den Rebellen bloquirt gewesen/ am Ende des verfloffenen Februarij auff der Rebellen ihr Lager/ so sie in einer Insel an dem Fluß Samos geschlagen/ bey kaum anbrechendem Tag einen starcken Auffall gethan/und dasselbe/welches in 6.Regimentern zu Pferd und Fuß/ als des Baron Stephan Senyey, Joan Kyes, Joan Majos, Joan Söos, Albert Kiss und Thomas Elze bestanden/ dergestalten angefallen/ daß von den Rebellen bis 2000. Mann getödtet/ viele blessirt/ und die Vornehmste schier alle gefangen/ sambt einer grossen Anzahl Kind-Vieh und anders Proviand/ wie auch über 1000. Pferd/ in Summa das ganze Lager erbeutet und in die Bestung gebracht/ mithin durch diese tapffere Action, wobey nicht allein die Teutsche/ sondern auch die auß der Bestung mit-commandirte getreue Ungarn sich so wohl gehalten/ daß ihnen ein grosses Lob zugelegt/ und der Orth von der besagten Rebellenischen Bloquirung völkg befreyet worden.

Fernererhielte man auch die Gewisheit/daß der Herr General-Feld-Marschall-Lieutenant Graf von Huin auß der Bestung Siget einen glücklichen Auf- fall gethan/ und nachdem er eine zimliche Anzahl Rebellen erlegt/ ware er mit guter Beuth allda zuruck kommen; Und weilen nun bey gedachter Bestung der Herr Obrist Graf von Herberstein mit seinen von unten kommenden Rakern angelangt/ auch sich mit dem Herrn Bano Croatiae schon conjungirt haben wird/ als dörfte mit nechstem von weiterer Action zu hören seyn. So verlautet auch von Epries ganz gewiß/ daß dasige Guarnison auff die belägende Rebellen einen Auffall gethan/ und dieselbe gezwungen/ mit ihrem grossen Schaden die Belagerung aufzuheben.

Es langte auch heut der zu dem Raagozi und Berzeni mit Commission abge- gangene Probst von Colozza Hr. Johannes Viza sambt dem berühmten Un- garis. Advocaten Hrn. Paul Okolicfany allhier wieder an/ mitbringend ein und andere Puncta, Vermög welcher der instehende Vergleich getroffen werden könnte.

Und weilen auch heut Rundschaft kommen/daß sich wieder etliche von de- nen Rebellen oder andern liederlichen Gesind so sich neulich der Donau herauff gewagt/ohnweit der Fische sehen lassen/ als seynd etliche Compagnien von den Hochlöbl. Land-Ständen auff sie beordert worden/umb solche zu vertilgen.

Donnerstag den 10. April. Heut vernahme man von denen auß der Stadt Dedenburg Kommenden/ wie daß verwichenen Sambstag als den 5. dieses/ Hr. Graf Rad.ffy/ nebst dasigem Commandanten Herrn Baron von Blumberg/
unter

unter Begleitung 100. Mousquetaers / nebst 250. Burger von den allda auffgerichten 2. Frey-Compagnien zu Pferd/ mit klingendem Spiel eine Meil von dar nach Kreuz gegangen / doreibsten sich der ganze Dedenburgische Comitatz, auffser etlichen/ so sich beyrn General-Heisterischen Corpo befinden / versamblet/ und die Huldigung wieder abgelegt; und langten noch täglich einige Vornehme von der Ragozi. Parthey allvorten an / wie dann ihr General-Kriegs-Commissarius, der nach dem Caroli der erstere war/ sich auch schon eingefunden/ dann nach ihm ein gewisser Graf mit 2000. Mann gefolget/ also daß gute Hoffnung/ daß deren bald mehrere / und vielleicht der völlige Vergleich darauff erfolgen dürfte.

Freitag den 17. April haben sich die gesambte Kayser- und Königl. Majestäten / mit der Durchl. Jungen Herrschafft / und Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Pfalz mit einer kleinen Lust- Jagt divertiret.

Eodem hat man von dem General-Heisterischen Corpo die Nachricht erhalten / daß / nachdeme unterschiedliche, Derther / worunter auch Papa sich befindet (in welchem gedachten Orth der Caroli 250. Eimer Ruster-Wein/ seine beste Wagen und schöne Hand-Pferdt/ wie auch 10. Stück und 5. Tonnen Pulffer zuruck gelassen) der Kayserl. Protection sich wieder ergeben; wäre der Hr. Gen. Feld-Marschall Graff von Huster gegen den Martins-Berg auffgebrochen/ und hätte bey 1000. Rebellen allda angetroffen / welche aber alsbalden die Flucht genommen / und gar schändlich davon geflohen; Worauff gedachter Hr. Gen. ferner seinen Marsch nach Rusbühro/ und von dar durch den Gräner-Wald nacher Stuhlweissenburg fortgesetzt/ umb die alldort stehende Rebellen anzugreifen.

Ferner vernahm man von denen auß einem gewissen Comitatz gekommenen 2. Ungarischen Herren die Gewißheit/ wie daß den 6ten dieses / der Erz-Bischoff von Colocza in seinem Schloß Sümegh von dem Ragozi wieder zuruck kommen seye. Der Ragozi hätte den Caroli / weilten er in letzteren mit dem Hrn. General Feld-Marschallen Graffen von Heister gehaltenen Actionen sich so schlecht gehalten/ und jederzeit mit seiner Cavallerie am ersten durchgegangen/ auch folglich weder seinen des Ragozi noch Berzeni Ordre nachgekommen / in Eissen und Band schlagen und über die Donau gefangen in ein sicheres Orth/ allwo ihm der Proceß gemacht werden solle/ führen lassen; Er Ragozi befindet sich Persöhnlich mit seinem völligen Corpo im Anmarsch/ und wären von demselben schon würcklich etlich 1000. bey Földvar vor etlichen Tagen übergesetzt/ umb sich mit denen bey Stuhlweissenburg stehenden Rebellen zu conjungiren. Der desperate Sandor Lalslo, welcher die Rebellen von der untern Seiten herüber geführt / streiffe noch in dem Schiltberger- und Backoner-Wald herum/ ohneracht die ganze Rabau/ Papa/ Martinsberg sambt vielen andern Orthten sich der Kayserl. Devotion ergeben.

Ungarisch-Brod den 7. April. Nach jüngstem Abzug der Rebellen haben wir in Eyle eigentlich nicht erfahren können / wie viel derselben allhier / und welche von denen vornehmen Officieren geblieben seynd: Nunmehr aber will von Neustattel an der Waag verlässlich verlauten / daß denen über 300. ohne der Blessirten todts geblieben / von denen leßtern aber verwichenen Erchtag zu gedachten Neustattel 25. gestorben und begraben worden seyn / worunter der Obrist Winckler / und ein junger Otlic / so auß unsern Doppelhauffen erschossen / sich befinden. Sie drohen uns immerfort / wie sie nemlich diesen ihnen zugesügten Schaden und Spott rächen wolten: Wir richten uns aber zu desto besserer Gegenwehr / und werden mit Gottes Beystand allensfalls ihnen abermahlen als rechtschaffene Leuthe begegnen.

Braunegg in Tyrol vom 4ten April. Der geweste Bayris. Commandant zu Gerolzegg oder Kueffstein / Baron von Seefeld / ist dieser Tagen nach Italien zu unserer Armee gefangen abgeschickt worden. Mit dem Landts-Tag zu Innspruck ist man biß auff wenige Puncta richtig / und gehet alles noch in guter Einigkeit zu. Als auff demselben die Freyheiten deren Landts-Untertanen abgelesen worden / und unter andern das ihnen 1530. gegebene Privilegium des Grossen Kayfers Caroli V. in welchem angeführet wird / daß die Tyrolische Stände und Untertanen ihrem rechtmässigen Landts-Fürsten jederzeit treu verblieben / haben die Abgeordnete von den Richtern oder Bauerschaft dieses ihr Lob mit fernerer Treu zu bestättigen sich erkläret. Ihre Fürstliche Gnaden zu Brietzen haben die Werbung deren auff Sie fallenden Wild-Feuer- und Scheiben-Schützen zu des Vatterlands Beschüzung schon vorgenommen. Die 3. Hoch-Weesen in Innspruck nemlich der Geheimbe Rath wird dermahlen von 7. als Hrn. Grafen Fugger der vermittibten Churfürstin von Pfalz gewesten Obrist-Hoffmeistern / so Director des Geheimben Hoff-Raths 12. Hrn. Grafen Ferdinand von Spauer / Hn. Grafen Sebastian Königl zu Ehrenburg / Obrist-Jägermeistern / Landts-Hauptmannan an der Etsch / und Obristen Burggraffen in Tyrol / Hrn. Grafen Johann Baptist von Castelbarco / Kayserlichen Principal-Commissario in Welschland / Hrn. Grafen Andrea Venerand von Wolckenstein / 12. Kayf. Camerern / Landts-Hauptmannschafftss-Berwehern / Hrn. Baron von Nemich und Weissenself / Hrn. Baron Baltheseri: Die Regierung aber von 12. als Hrn. Grafen von Sarntein / Hn. Baron von Deyering / Hn. Baron Vogelmann / Hn. Grafen von Wolckenstein / Hn. Baron Flugl / Hn. Moser / Hn. Niclas von Coreth / Hrn. Rossi von St. Julian Hrn. Guariant von Raal / Hrn. Hornmayr / Hrn. Wonsern / Hrn. Grafen von Brandeiß: und die Cammer von 7. als Hrn. Präsidenten Grafen Wick / Hrn. Baron von Edl / Hrn. von Coreth / Hn. Grafen von Stahlburg / Hn. Johann Bernard Grafen von Königl / Kayserl. Cammerern / Hrn. Baron von Winkelheffen / Hrn. Franz Andrea Baron Wensl von Sternbach / Hrn. von Traben / an statt des Hrn. Obrist-Cammer-Secretari / als würcklichen Sessional-Räthen verwaltet. Auf

Auß Croathen vom 8. April. Allhier lasset sich mit den Rebellen zimlich wohl an / und hoffen wir bald disseits der Donau wenig mehr von denselben zu sehen / inmassen / wie bekannt / nicht alkein jüngst der General Sarko, welcher in der Insul die Rebellen commandirt / an den Herrn General Palffi / als Banum von Croathen / mit 3000. Mann sich ergeben / und bey Darna über die Drab mit ihm sich conjungirt; sondern es hat sich auch das vöilige Corpo (so vor etlichen Tagen sich an Räckersburg gesetzt / ja gar biß an die dasige Brücken angerückt / und etliche Bauren alldorten niedergelhauet / nachdem man aber mit Stücken auff solche gespielet / und der Herr General Heister sein Regiment so bey Halbrain gestanden / auffsitzen / auch grad gegen dasselbe anrücken lassen / mithin dieses Corpo / so kein Stand gehalten / über seinen Verhack zurück getrieben / und mit Außblünderung zweyer seiner Obrffer / demselben einen Schröcken eingejagt / daß er gleich den blessirten Obrist-Lieutenant / welcher kürzlich von demselben gefangen worden / nacher Räckersburg / zu dem Hrn. General Heister aber einen Dominicaner / sambt dem Obrist-Wachtmeister Danieli vom Niskischen Regiment / geschickt) der Kayserl. Devotion ergeben / und hat gedachter Herr General den Obristen Alexander Nisky / und Adam Palastij / den Obrist-Lieutenant Ladislaus Kiszfaludy, sambt mehr anderen Officieren / als sie wegen des Übergangs sich verabredet / herrlich tractiret / auch ist man bey dieser Mahlzeit desto freudiger gewesen / weilen diese Ungarische Officiers versichert / daß in Kurzem noch mehrere von ihrer Nation folgen werden.

Ostiglia vom 30. Mart. Vorgestern Nachts langte bey unserm Corpo der junge Prinz Baudemont an / unter zimahliger Löfung 50. Stücken / umb hintünfftig an statt des Hrn. General von Trautmansdorff das Commando hier zu führen. Hr. Obrister Graff von Königseck hat nunmehr seine Commandantens Stell zu Mirandola würcklich angetretten / welchen Orth die Frankosen zu bombardiren drohen / so man aber mehr vor eine Finte hält / und glaubt / ihr Absehen anderswohin gerichtet zu seyn.

Lissabon vom 20. Martij. Vorgestern seynd Ihre Königl. Majest. von Spanien CARL III. mit aller Pracht und Herlichkeit von unserm König / und denen Königl. Prinzen / auch übrigen ganzen Hofstatt nah dem Meer-Porten / wo die gesambte Flotte den 8. dieses die Ancker wieder geworffen / empfangen / und in einem sehr prächtigen Schiff durch eine Triumph-Pforte an die zubereite Brücke / von der vöilig an Land gestigen / geführet / in diese Königl. Residenz / auß welcher vorher auff unsers Königs Ordre der Französif. Ambassadeur Mr. de Chateaufneuf außgeschafft / mit unvergleichlichem Frolocken und Freudens-Gethöne in die Königl. Capelle / und von dar zur Tafel einbegleitet worden.

Londen vom 26. Martij. Der lehtern von dem Ober-Hauß an Ihre Majest. die Königin ergangenen Bitte gemäß / hat man wegen der Kriegs-Schiffe zu Bedeckung der See-Küsten von dem Lord-Ober-Admiral / so deswegen

Rechnung einzubringen beordert worden / so viel in Antwort erhalten / daß er 62. Kriegs-Schiffe vom 2ten bis 6ten Rang zu diesem End-Zweck bereit gefunden; Ferner 31. andere Schiffe von eben solchem Rang / so gleichfalls bequem ausserhalb Landes zu anderweitigen Absichten gebraucht zu werden: Und gleichwie zu mehr-besagten diesen Schiffen 40000. Mann erfordert würden / also wol davon noch 5481. Mann abgiengen / hat das Ober-Haus die Königin ersucht zu befehlen / daß dieser Mangel ohne Zeit-Verlust ergänzt würde / damit die Schiffe davon besetzt / und zu gutem Effect auslaufen könnten. Sonsten über diejenige Zeitung / welche wir von Ihrer Catholischen Majest. mit der gantzen Flotta glücklichen Anlandung zu Lissabon / so den 25. Febr. von St. Helena ab-geseegelt / und von dessen herrlichen Empfang / erhalten / berichtet auch der Capitain von dem Schiff / der diese hochwichtige Post überbracht / daß er bey seinem Abgang gesehen / daß der andere Theil von der Convoy / welche erst nach Ihre Catholische Majest. gefolget / mit den Troupen und andern Requiriten / so in Holland und im Exel noch einige Zeit zurück geblieben / in dem Hafen von Lissabon eingelauffen / mithin beede König von Spanien und Portugall dertmahlen alles dasjenige überkommen haben / was von denen hohen Allirten in Krafft der Bündnuß mit Portugall zu Unternehmung der Operationen / versprochen worden; Woraus jedermänniglich ersehen kan / wie auff übeln Grund die bishero sowohl an Ihre Majest. von Portugall / als Deroselben Minister immerdar beschehene Unfug / als hätten die hohe Herren Allirten ihre Versprechen niemahls vollführen können / bestanden seye.

Haag vom 31. Mart. Über vorlaug-angenehme Post aus Engelland / daß Ihre Majestät König C A R L der Dritte zu Lissabon glücklich angelangt / haben wir noch die angenehme Zeitung erhalten / wie daß sowohl die Englich- als unsere verlohren und von den Frankosen jüngsthin erbeutet gehaltene Schiffe in Falmuth ohne sondern Schaden eingelauffen / obzschon etwas davon verlustig gangen / nachdem durch das viele feindliche Schiessen darauff einige durchlöchert zu Grund gesunken wären / wo man sie nicht durch Fleiß von dem eingedrungenen Wasser erschöpft / und von denen darauff gelegenen Lasten / so man in die See geworffen / erleichtert hätte. Von London wird ferner geschrieben / daß nunmehr der Lord Macklean sich gefunden / so die in Ziffer verzeichnete Brieffe / nach welchen die gottlose Frankösische Conspiration in Schottland sollen außgeführt werden / zu grossem Vergnügen der Königin und des Parlaments deutlich aufgeloßet / folglich die darauff gesetzte ansehnliche Vergeltung würcklich zugewartet hätte. Auß den neutralen Orthèn berichtet man von Paris / daß der Comte de Chateaurenaut von seiner Ambassade / so er in Portugall bis zu Ankunfft König Carls vertreten / mit schlechter Vergnügung des Hoffß von dannen nach Frankreich kommen werde; Unsere Troupen sind in 20000. Mann stark nach der Mosel im Anmarsch.

Mastricht vom 1. April. Weil bisher einige Französ. Partheyen sich nicht scheuen/umb diese Stadt die Wege unsicher zu machen/die March-Schiffe/so von und nach Lüttich/Venlo und Dürenmond gehen/ zu plündern / auch auff dem platten Lande alles auffzusuchen/ Officierer/Bürger und Soldaten/ was sie nur können/ wegzunehmen/ oder zu berauben/ so wird jeho Anstalt gemacht/ daß gewissen Holländischen Partheyen die Freyheit/gleichwie den Capern auff der See/gegeben werde/ von solchen tüchtischen Straßen-Raubern und Mero-deurs alles nach Belieben wegzunehmen.

Basel vom 24. Martij. Die Frankosen machen in dem Elsaß sehr grosse Präparatorien / und lassen zu Straßburg 2400. Sättel mit so viel paar Stifseln/und eine grosse Mänge Montur und Aleyder für die in Bayrn und Schwaben stehende Troupen verfertigen / auch alldar viel Heu spinnen / und 2000. Fässer/ umb Biscuit darein zu thun/ machen. In selbiger Stadt kommen auch viel Officiers an / unter denen der General Tallard / dessen Equipage zu Alt-Brenschach ganz fertig stehet / selbst nunmehr ist / so allerseits zu einer extraordinären Expedition nächstens von dannen sollen abgehen. So seynd auch die Schiffe / umb Schiff-Brücken davon zu machen / im Stand / und daher die Balken / Ancker und Stricke bereits eingeladen. Ingleichen stehen die neu-lichst in dortigen Dorffschafften aufgebottene Wägen und Pferdte zu Transportirung der Artillerie / Ammunition und Bagage zu gedachtem Straßburg fertig; Auß welchen Anstalten allerdings will gemuthmasset werden/daß wichtige Belagerungen damit zu bewerkstelligen die Absicht seyn müsse / zumahl nicht weniger Vorrath an Feuer- und Bombardier-Instrumenten und Materialien da vorhanden/und in Bereitschafft stehen.

Auß dem Elsaß vom 28. Martij. Der Französische General Tallard/so nunmehr von Paris anhero kommen / ist förderlichst beflissen den Succurs und grosse Montur / so in Straßburg vor die in Schwaben unter dem Marschall de Marlin stehende Französische Reuterrey und Fuß-Volck verfertiget / und Tag und Nacht daran gearbeitet wird/ durchzubringen/ es koste auch was es wolle. Auß Italien ist an den Französischen Hof berichtet worden/daß der Groß-Prior jüngsthin mit 22. Battaillonen und 29. Compagnien Granadierern bey Guistello die Secchia / umb Revere zu belägern / passirt / und daß sich die Teutschen allem Ansehen nach gegen Stellata zurück ziehen würden. Zu Paris werde für gewiß gesagt / daß der König CARL der Dritte zu Lissabon mit grossen Jubel-Geschrey ankommen / doch weil die Trauer wegen der verstorbenen Princeßin auff 6. Monath lang allda angelegt/ werde der Hof mit anderer Lustbarkeiten sich dißmahl innen halten ; Ferner/daß man auß den Spanischen Gränzen 2. Spionen mit einer Mänge von denen durch den Admiranten von Castilien ausgesandten Manifesten/ertappet habe/ wobey man auch Brodt gefunden / in welchen unterschiedlich-mit Ziffern geschriebene Brieffe verborgen gele-

gelegen. Der Duc d' Anjou werde mit der bereits conjungirten Spanisch- und Franckösischen Armee erstlich in der Gegend Almaraz / von dannen nach Andalusien / Estremadura / oder in Alt-Castilien sich wenden / und das Lager ziehen / wohin es nur die Noth erfordern möchte. Vor allen meinte man / daß er gegen Portugall mit Belagerung Evora den Anfang machen werde : Der Herzog von Berwich soll dem Verlaut nach / als Capitain-General von ihm ernennet seyn / welches aber bey den Spaniern grosse Euffer sucht erweckte. Den Spanischen Grandes hat besagter Herzog bey seiner Abreise von Madrid anzeigen lassen / daß er sie künftig nicht ferner defrairen wird / und sie also sich selbst versorgen müssen.

Auß Augsburg vom 1. April. Von dem Churfürsten in Bayern so zu München annehm ist / seynd nechst denen beeden Stadt-Pflegern / so Burgermeister ernennet / folgende Personen / als Rathsh-Herren beliebt worden / nemlich Catholischer Seiten der alte Hr. Rehm / Hr. Holzapffel / Hr. Hans Adam im Baumgarten / Hr. Probst / Hr. Eckhardt und Hr. Seidler. Protestirender Seiten Hr. Johann von Stetten / Hr. Thomas Rauner / Hr. Hölzel / der alte Hr. Rath / Hr. Sulman und Hr. Paulus Michler ; Welche Wahl zwar noch nicht publicirt / doch hiehero überschickt und vor richtig gehalten wird. Was die Stadt anbelangt / wird sie von den Bayern und Franzosen soerbärmlich zu gericht / daß man sie schier nicht mehr kennet ; immassen innerhalb die Leuth fast zusammen verderben / und werden schon wieder neue Willietten außgegeben / und die alte / so noch restiren / mit Bedrohung der Execution scharff eingetrieben : außserhalb liegt die Stögginger-Pasten vöblig übereen Hauffen / von dannen biß zum Einlaß die ganze Mauer mit des protestirenden Stadt-Pflegers Lust-Hauß in Graben geworffen wird. Am Einlaß hat man auch schon angefangen abzubrechen / ist aber noch von der Kauffmannschafft erbitten worden. Die dabey stehende Casamatte ist schon untergraben und mit Pfeilern unterstützet / so man hernach anzünden / und das Mauerwerck in Graben fallen wird. Des Catholis. Stadt-Pflegers Lust-Hauß / der Rest vom Klenther-Thor / die blaue Kappen / die Juden-Pasten / der Back-Offen / nebst der daran liegenden Mauer / das Revelin beym Fischer-Thörl / die Katz und das Stöffinger-Thörl muß alles herunter und der Erden gleich werden. Dingeren wird das neue beym Zug ins Land angelegte Werck sehr fest / und in 4 Wochen fertig werden. Im übrigen ist dieser Tagen eine Franckösische Granadier-Campagnie / so auff Execution außgewesen / von denen Kayserl. überfallen / und theils niedergemacht / theils gefangen worden.

Dresden vom 1. April. Auß Pohlen wird geschrieben / daß der Moscoviter und Cosacken Marsch grad nach Reusch-Lemberg zu gerichtet seye / und daß seitige Trouppen in 30. biß 40000. Mann ohngefehr bestehen sollen / weilten aber Schweden so wenige Reflexion darauff macht / so ist zu mutymassen / daß /

da sie zumahl die nechste und richtigste Rundschaft davon haben könten/nichts Wichtiges daran seyn müsse : daß/aber 5000. bey Birsen von selbigem Gold angelangt / scheint gewisser zu seyn / doch sollen auch diese schon einen grossen Anstoß von denen Schweden erlitten haben

Hamburg von 28. Martij. Mit letzterer Post haben wir auß der Nachbarschaft die besonders angenehme und gewisse Nachrichten erhalten / daß erstlich die im Hafen vor Dunsfirchen bißher arrestirt gelegene Königl. Dänische Schiffe von dem Fränkischen Gouverneur daselbst auß seines Königs Ordre wider loß gelassen worden / welcher von demselben einen zimlichen Verweiß bekommen/daß er sie so lange ohne genugsame Ursach angehalten ; So sind ferner auch in Hell- und See-Land diejenige wieder frey gegeben / so neulich Zeit auß einigen Mißverstand daselbst arrestirt worden. Dargegen Ihr Königl. Majest. von Dennemarck den in Nordwegen jüngst angehaltenen See-Ländischen Ost-Indien-Fahrer gleichfahls wieder relaxiren werden. Womit dann die deßfalls gehabte Mißhelligkeiten allerseits in Güte gehoben sind. Ob nun höchstgedachte Se. Majest. an Holland noch einige Trouppen überlassen werden/ ist noch nicht zu vernehmen. Die Schwedischer Seiten sowohl in denen benachbarten Herzogthümern Bremen und Verden / als auch Pomern und Wismar und andern dieser Cron auß teutschen Boden zugehörigen Landen zum Marsch jüngst-befagter massen beordnete Trouppen sind bereits in voller Bewegung/ theils nach dem Ober-Rhein zugehen / und daselbst zum Abtrag Dero Reichs-Contingenten sich zu stellen / und zwar wieder König gnädigst anbefohlen/dem jenigen Commando sich zu untergeben/so ihnen da würde angewiesen werden/theils gegen Pohlisch-Preussen sich zu wenden/von wannen Ihre Majest. höchst-befagter König aus Heilsberg in Warmien nach Pultorowske sich solle gezogen haben/ umb mit der Armee Warschau näher zu seyn.

Ankunft Hoch-und Niedriger Stands-Persohnen.

Cörnter, Thor den 9. April. Ein Hauptmann/kommt auß Italien/ logirt im Post-Ambt.

Ein Courier auß Rom/ kommt von dannen/logirt in des Päbtl. Nuntij Haus.

Den 11. April. Herz Graf von Eyb/und Herz Gottfried Daniel Baron von Wunschwig/ kommen auß Italien/ logirn im guldenen Hirschen.

Abreisß Hoch-und Niedriger Stands-Persohnen.

Den 9. April.

Herz Obrist-Wachtmeister la March, nach Brünn.

Ihro Hochwürden Herz Graf von Altheim / nach Salzburg.

Herz von der Ketten/nach Prag. Herz Baron von Nibbügel / nach St. Pölten.

Herz Pecker/Schiff-Hauptmann / nach Prag.

Ihro Päbtl. Heiligkeit Courier / nach Pohlen.

Herz Samuel Palatay / nach Grätz.

Herz P. Joseph Antoni Presß / nach Innsbruck.

Den 10. April.

Herz General-Adjutant von Wolckenberg / zum General Heister.

Herz

Herr Graf von Souches / nach Stockerau.
Ihro Excellenz Obrist Hoff, Marschall Herr Graf von Martiniz / nach Prag.
Herr Graf Gundacker von Dietrichstein / nach Sonneberg.
Graf Edwensteinischer Concelist / nach Prag.
General, Fünffkirchlicher Hofmeister / nach Lins.

Den 11. April.

Herr Leibner / nach Lins. Graf Fürstenbergischer Buchhalter / nach Brünn.
Herr Johann Braun / nach Pteslau. Obrist, Lieutenant Coppenhagen / nach Grätz.

Liste der Verstorbenen in- und vor der Stadt.

Den 9. April 1704. starb

Dem Franz Hollner / ein Sold. Arbeiter beym Rüssen, Pfening am Rothen, Thurn / sein Stieff Kind Felix Dreyer / alt 3. Jahr.
Dem Paul Reiblinger / Stadt: Guardi: Fourier im Gruberischen Haus auff der Cärnter: Paster / sein Kind Anna / alt 2. und 1. halb Jahr.
Johanna Kuyndlin / ein lediges Mensch im Kauzischen Stifft in der Cärnter, Strassen / alt 68. Jahr.
Der Elisabeth Knoschin / einer Wittib beym guldenen Straussen in der Währinger, Gasen / ihr Kind Maria / alt 1. Jahr.
Lorenz Walter / ein Nachtführer / welcher vorgestern Nachmittag im Edlnerischen Haus auff der Landstrasz in ein Senck. Graben gefallen / und erstcket / ist todter heraus gezogen / und allda vom Kayserl. Stadt: Gericht beschaut / alt 20. Jahr.
Dem Martin Schmid / ein armer Mann beym guldenen Stern außers rothen Hof / sein Kind Susanna / alt 3. Jahr.

Den 10. April.

Dem Herrn Carl Claudi Simonetti / Kayserl. Kriegs - Comissariat- Ampts- Conceptor bey der guldenen Menden in der Schuelerstrassen / sein Tochterl Maria / alt 6. Jahr.
Thomas Schöp / Burgerl. Fasszieh, Meister beym rothen Stiffel gegen dem Passauer. Hof über / alt 65. Jahr.
Dem Michael Fölscher / ein Bildhauer im Pilatischen Haus am Peters, Frey: Hof / sein Kind Maria / alt 2. Jahr. (alt 4. Jahr.)
Dem Johann Wölfl / ein Guardi, Soldaten auff der Münich, Paster / sein Kind Maria /
Dem Stephan Stadlpaner / ein Butscher im Raideggischen Haus in der Wispingerstrassen / sein Kind Franciskus / alt 6. Viertel Jahr.
Dem Andre Wurm / ein Nachtführer im Ecknerischen Haus am Spittelberg / sein Weib Elisabeth / alt 53. Jahr.

Den 11. April.

Nicolaus Mändl / ein Mälner / welcher den 7. dieses bey Niglsbrunn von den Rebellen geschossen worden / ist von dannen ins Hochburgische Haus in die Anger: Gassen gebracht / gestern früh darauff gestorben / und allda vom Kayserlichen Stadt, Gericht beschaut / alt 40. Jahr.
Christoph Drisfuß / ein Kräutler im Schwarzwaltischen Haus bey St. Ulrich / alt 81. Jahr.
Dem Martin Granolin / ein Herrn. Gartner im Rosenbergerischen Haus in der Ulster, Gasen / sein Kind Salome / alt 5. Viertel Jahr. (salia / alt 1. Jahr.)
Dem Johann Freitag / ein Laqner beym guldenen Lambel auff der Wäden / sein Kind Koe
Dem Johann Dreyßing / ein Laqner ins Delzer Haus auff der Laimbgruben / sein Kind Rudolph / alt 3. Viertel Jahr.
Dem Mathias Kollner / ein Tagwerder beym schwarzen Thor untern Felsern / sein Kind Maria / alt 7. und 1. halb Jahr.